

Haushaltsrede
Zur Abstimmung des Haushalts 2021
Am Donnerstag, 25.02.2021 im Pädagogischen Zentrum
Als Anhang zur Dokumentation

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oliver Walther,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
verehrte Ratsmitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Übach-Palenberg,

Es gibt eine Zeit, in der geschieht alles zum ersten Mal...

Heute ist es zum ersten Mal meine Aufgabe den Haushaltsentwurf 2021 zu kommentieren. Erstmals hat unser neu gewählter Bürgermeister die Aufgabe diesen Haushalt einzubringen und ich vermute zum ersten Mal werden die Haushaltsreden der Fraktionen nicht in Präsenz gehalten, sondern zum Schutz aller ausschließlich der Niederschrift angehängt.

Und so ist der Haushaltsentwurf 2021 auch geprägt von der Corona-Pandemie, die uns nun schon mehr als ein Jahr fest im Griff hat und unsere Lebens- und Arbeitswelt verändert hat und weiter verändern wird.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bedankt sich bei dem Kämmerer Herrn Beeck, der sich in einer Corona-konformen, digitalen Videokonferenz ausreichend Zeit genommen hat, um uns den Haushaltsentwurf zu erläutern und unsere Fragen zu beantworten. Trotz buchhalterischer Mittel, mit der die mutmaßlichen Folgen der Pandemie abgebildet werden sollen, schwebt über dem gesamten Haushaltsentwurf ein großes Fragezeichen.

Besonders tragisch: Für Übach-Palenberg sollte es der letzte Haushaltsentwurf im Rahmen des Stärkungspaktes sein. Ein optimistischer Blick auf den Haushalt 2022, 2023 und 2024 wird daher eher zu einem verhaltenen, scheuen Blick.

Denn, nicht sicher ist:

- ob die Stadt Übach-Palenberg nicht doch noch länger im Stärkungspakt verbleibt, wie es gerade bei der Landesregierung NRW diskutiert wird
- ob eine Verdopplung der Schlüsselzuweisungen tatsächlich erfolgen wird, wie sie im Haushaltsentwurf für 2024 geschätzt wird
und etwa
- ob die Einbrüche der Steuereinnahmen überhaupt zu diesem Zeitpunkt realistisch geschätzt werden können, da niemand den weiteren Verlauf der Pandemie und ihrer Folgen zurzeit gesichert kennen kann.

Sicher dagegen ist, und das sind gute Nachrichten für die ebenfalls von der Corona-Pandemie vielseitig belasteten Bürgerinnen und Bürger der Stadt:

Es wird in diesem Jahr keine Steuer- und Gebührenerhöhungen geben.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie waren bereits im Sommer und Herbst 2020 absehbar, auch wenn diese im Wahlkampf von den Mehrheiten nicht berücksichtigt wurden. Umso mehr gilt, anders als in der Virologie: *There IS glory in prevention....* Wir hoffen also, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt, zeigen kann, wie und mit welchen Konzepten und Strategien sie Gewerbetreibende und Selbständige unterstützen wird; den Mietern städtischer Immobilien, deren Gewerbe ruhen müssen, ist man bislang nicht entgegengekommen. Es ist hoffentlich kein Blick in die Glaskugel, wenn wir dann über digitale Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet, günstige ‚co-working-spaces‘ und dergleichen sprechen werden.

Wir Grüne blicken aber auch auf weitere Handlungsfelder, die nicht nur durch die Corona-Pandemie, aber nun dringlicher denn je, Weichenstellungen fordern. Das Leben unserer Stadt besteht nicht nur aus Gewerbe und Industrie. Die Menschen haben ganz besonders in der Pandemie die Nähe zur Natur gesucht. Ob zur Erholung, um an frischer Luft Menschen zu treffen, oder zum Outdoor Sport – die Menschen hat es rausgezogen in die Natur. Jedoch:

In Übach-Palenberg wird freies Feld und Natur jedes Jahr rarer, dabei wissen wir gesichert um die Bedeutung einer gesunden Lebensumgebung für soziales, psychisches und physisches Wohlbefinden und Gesundheit.

Jedes Kind kennt doch heute den Zusammenhang zwischen uns, unserem alltäglichen Handeln und Wirtschaften, ja unserer Art zu leben und unserer Umwelt, den Gewässern und Landschaften um uns herum.

Desto wunderlicher erscheinen uns die Ausgaben zum Umweltschutz in diesem Haushalt:

Umweltschutz besteht laut Haushaltsentwurf lediglich in Personalkosten und Kosten für Pflege und das Anlegen von Ausgleichsmaßnahmen.

Das Anlegen von Ausgleichsmaßnahmen wohlgermerkt ist notwendig, weil Natur oder Ackerflächen durch Bebauung weichen mussten! Derartige Kosten sind nun wahrlich kein Umweltschutz und auch nicht als solcher zu verstehen! Unsere Anträge zu Grünanlagen, Dachbegrünungen und regenerativen Energien jedenfalls waren bisher erfolglos.

Statt also in Umweltschutz tatsächlich zu investieren, verbuchen wir beispielsweise, bei einer sinkenden Zahl von Liegenschaften, eine bemerkenswerte Steigerung der Heizkosten. Das zeigt, wie schädlich es ist, nicht nachhaltig zu investieren. Wohl dem, der rechtzeitig nach vorne geblickt hat und sich um energetische Gebäudesanierung oder Photovoltaik gekümmert hat.

Die weltweit herrschenden Corona-Pandemie, stellt doch täglich den Zusammenhang zwischen Tier- und Umweltschutz und Gesundheit spürbar dar. Umweltschutz, das sollte doch spätestens heute jedem klar sein, ist nicht nur aktiver Klima-, sondern auch Gesundheitsschutz!

Durch die zunehmende Digitalisierung ist übrigens davon auszugehen, dass mehr Menschen eine naturnahe Lebensumgebung als Wohnort wählen werden, da ‚Home Office‘ von Arbeitgeberseite zunehmend möglich sein wird... - wenn denn die digitale Infrastruktur stimmt.

Daher vermissen wir im Haushalt:

- **Pflege und Instandhaltung im Naherholungsgebiet**
Die Menschen erholen sich in der Natur: Unser Naherholungsgebiet mit maroden Brücken und gekippten Gewässern benötigt dringend Pflege und Renovierung.
- **Radwege und Spazierwege**
Die Menschen nutzen unsere wunderschönen, natürlichen „Ecken“: Rund um unsere Schlösser, den Rimburger Wald, die Wege an der Wurm entlang u. a. Fahrradwege und Spazierwege bedürfen dringend der Überholung. Vor allem, wenn sich - wie zwischen Frelenberg und Stegh -eine Seenlandschaft nicht neben sondern auf den Wegen bildet.
- **Unterstützung und Förderung von Vereinen und Sportvereinen**
In Übach-Palenberg verfügen wir über eine vielfältige Vereinskultur: Ob im sportlichen, künstlerischen oder kulturellen Bereich: Gesundheit, Bewegung, Gemeinschaft – das sind die Sehnsüchte der Menschen, die uns ausmachen und gesunderhalten.

Diese und andere Einrichtungen haben in unserer Stadt gelitten in diesen Zeiten, aber auch schon zuvor, durch einen rigiden Sparkurs, der soziale und sportliche Förderung auf ein Minimum reduziert hat. Hier hätten wir uns über eingestellte Mittel sehr gefreut und hoffen, dass sich die Würdigung dieser Arbeit auch wieder in kommenden Haushalten ablesen lässt.

Die Schließung unserer Stadtbücherei, konnte zumindest zu einem kleinen Teil durch das intensive Engagement einiger weniger und durch die Gründung des Vereins ‚Bücherkiste e. V.‘ aufgefangen werden.

Somit wurde ein wichtiger Anteil zur Bildung und auch zur sozialen Gestaltung der Stadt auf private Schultern umgelegt. Von weiterer Unterstützung oder sogar – wie versprochen – eine Wiedereröffnung einer städtischen Bücherei – ist nichts im Haushaltsentwurf zu finden.

Bildung und Schulen

Wir freuen uns sehr, dass die dringend notwendigen Instandhaltungs- und Renovierungsrückstände in den Schulen weiterhin angepackt werden. Der Neubau der Mensa an der GGS Frelenberg, wie auch der Ausbau der OGS-Mensen, sowie die eingeplanten 6,7 Mio. € für die Sanierung des CMG, sind wichtige Investitionen in die Bildungsstätten unserer Kinder und somit unserer Zukunft.

Dringlichst ist hier auch der Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Schulen zu nennen. Wir hoffen, dass die geplanten Gelder aus dem DigitalPakt, in Höhe von 1.041.976 € ausreichen werden, um die Schulen endlich zu digitalisieren und zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen.

Internet und Digitalisierung im Stadtgebiet

Wir brauchen dringend überall in Übach-Palenberg gleich hochwertiges Internet! Es kann nicht sein, dass Schulleitungen hoffen, dass die Lehrer weiterhin im ‚Home Office‘ den digitalen Unterricht abhalten, da ein hybrider vor Ort im Schulgebäude technisch nicht durchführbar wäre, weil es in den Schulen nicht ausreichende Datenanbindung gibt.

Es kann nicht sein, dass es im Stadtgebiet (Neubau-) Gebiete gibt, in denen Bürgerinnen und Bürger bereits in einem ‚Smart Home‘ leben und sämtliche digitalen Möglichkeiten nutzen, um Energie-Ressourcen zu schonen, während in anderen Haushalten anderer Stadtteile nicht zwei Personen gleichzeitig in einer Videokonferenz konferieren können. Hier besteht mehr als dringender Handlungsbedarf!

Übach-Palenberg muss jetzt dringend auch digital werden!

Die Bürgerinnen und Bürger freuen sich auf eine zunehmend digitale Stadtverwaltung und es freut uns auch zu hören, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zunehmend die Möglichkeit des ‚Home Office‘ besteht.

Somit ist es nur logisch, dass die Arbeit von Politik, Rat und Ausschüssen transparent und für jeden zugänglich sein sollte. Demokratie im 21. Jahrhundert muss digitaler werden und unsere Sitzungen in Ausschüssen und Rat müssen zukünftig live im Internet übertragen werden.

Baugebiete

Es freut uns sehr, dass unsere Stadt so beliebt ist, dass so viele Menschen hier leben möchten und sich um Baugebiete bewerben. Auch, wenn wahrlich längst überfällig, freut es uns sehr zu lesen, dass unser Bürgermeister ökologische Anforderungen für zukünftige Bauvorhaben vorgibt. Die Bebauung wertvollster Ackerflächen müssen wir uns in Zukunft allerdings auch „leisten“ können. Unser Vorschlag, neue Bauherren zur Installation von Photovoltaik und Dachbegrünungen zu verpflichten, wollte weder der Bürgermeister Oliver Walther noch die Fraktion der CDU folgen.

Ob unbegrenztes Wachstum von Gewerbe- und Wohngebieten, und damit einhergehender Flächenfraß die Antwort für eine gesunde Stadt von Morgen sind, ist eine politische Frage und sicherlich diskussionswürdig. Klar ist: Es ist nicht damit getan, Baugebiete auszuweisen, und damit die Ansiedlung von Familien und somit städtische Kaufkraft für den ortsansässigen Handel zu generieren.

Gerade diese Neubürgerinnen und Neubürger brauchen schnelles Internet, eine geschützte Natur und Gebiete zum Erholen, denn auch deshalb zieht man nach Übach-Palenberg. Moderne und gut ausgestattete Schulen, befahrbare Straßen, ein vielseitiges Freizeit- und Sportangebot in Vereinen und von Dienstleistern usw. usw.

Zu jedem Neubaugebiet, gehören zunehmender Verkehr, in der Folge verstopfte Straßen, möglicherweise überlastete Kanäle – dies auch in Hinblick auf zukünftige und bereits stattfindende, klimabedingte Starkregenereignissen.

Alleine die Kanalbaumaßnahmen nehmen im Haushalt 4.841.000 € ein, zzgl. weiterer Regenwasserkanalarbeiten und Hochwasserschutzmaßnahmen. Hier möchten wir besonders auf die Filteranlage am Parkplatz Friedrich-Ebert-Straße, EKZ hinweisen, die notwendig geworden ist, um gefiltertes Regenwasser in ein Gewässer, den Übach, im Landschaftsschutzgebiet einleiten zu dürfen. Dies ist notwendig geworden, da der Mischkanal, aufgrund von weiterer versiegelter Flächen und Wassermengen, bei Starkregenereignissen überfordert ist.

Zu der Planung eines Baugebietes gehören diese Punkte und noch etliche mehr, einfach hinzu. Ob in der Folge diese sämtlichen Kosten dann Einkommenssteuer- und Gewerbesteuerermehreinnahmen aus dem ortsansässigen Handel entsprechen, sollte berechenbar sein. Unter Berücksichtigung, dass sich das Kaufverhalten nicht erst heute signifikant geändert hat und noch weiter ändern wird, befürworten wir einen höchst sensiblen Umgang mit der Ausweisung weiterer Flächen zur Bebauung.

Es gibt eine Zeit, da geschieht alles zum wiederholten Mal.

Der permanente Sparkurs ist etwas, was Übach-Palenberg gewohnt ist. Dringend notwendige Investitionen in unsere maroden Schulen, konnten dennoch endlich aufgenommen werden.

Angesichts des spektakulären Bauvorhabens, dem Rathausplatz, ist das Sparen nicht das Erste woran, die Bürgerin und der Bürger denken, wenn es um städtischen Haushalt geht. Und natürlich fragen wir Grüne uns: Wie kann ein Rathausplatz ohne einen einzigen Baum etwas Erstrebenswertes sein?

Völlig absurd: Unser Rathausplatz wurde durch Pflasterung zu 100% versiegelt, während das Land NRW gleichzeitig Fördermittel pro Quadratmeter entsiegelter Fläche an Kommunen vergibt. Denn aufgrund von zu erwartenden klimawandelbedingten Starkregenereignissen, brauchen wir jeden Quadratmeter entsiegelter Fläche, so das Land NRW!

Klimawandel führt zu Starkregenfällen, extremer Hitze – oder wie gerade erlebt – auch zu extremer Kälte. Bäume und Pflanzen, freie Flächen, natürliche Umgebung, sorgen für das Speichern von Wasser, spenden Schatten, kühlen unsere Städte und wandeln Kohlendioxid in Sauerstoff um. Bedenken wir: Jeder gefällt Baum in diesen Tagen, hinterlässt eine Lücke!

Bedingt durch den Klimawandel, wird nicht mal mehr die Fichte ein ‚nachhaltiger Rohstoff‘ sein. Neuanpflanzungen brauchen viel Pflege, Anpflanzhilfe in heißen und trockenen Sommern usw. Ein Umdenken hier ist nicht nur haushaltstechnisch klug, sondern geboten.

Es gibt eine Zeit, da geschieht alles zum letzten Mal...

Politischer Diskurs, Informiertheit und Transparenz in Haltung und Meinung, ist die Grundlage demokratischer Kommunikation. Wir begrüßen ausdrücklich das Vorhaben des Bürgermeisters, Quartiers-Arbeit in Übach-Palenberg aufzunehmen. Dies kann neben der digitalen und damit transparenten Rats- und Ausschussarbeit, ein wirklicher Schritt auf die Bürgerinnen und Bürger zu sein!

Es gibt in der Zukunft sicherlich Herausforderungen, etwa die Folgen der Pandemie oder der klimatischen Veränderungen, die gemeinsamen Konsens und gemeinsames Handeln erfordern.

Politischer Diskurs ist die Grundlage der Demokratie. Einigkeit kann also nicht das ständige Ziel sein. Bei denjenigen Herausforderungen, die Konsens brauchen, freuen wir uns, dass die Weichen nun neu gestellt wurden. Für die anderen wollen wir streiten und diskutieren und unsere Meinungen, im ehrenhaften und respektvollen Umgang miteinander, aber deutlich, mitteilen.

Wir freuen uns auf einen kommunikativen Neustart mit Ihnen, Herr Bürgermeister und mit den Damen und Herren der Verwaltung, unter uns Ratsmitgliedern und vor allem: Mit unseren Bürgerinnen und Bürgern!

Hinsichtlich der besonderen Umstände und Herausforderungen, erkennen wir in diesem Haushalt, wertvolle und gute Ansätze, von denen wir uns auch in zukünftigen Haushaltsberatungen wünschen, mehr zu sehen. Auch, wenn wir wie beschrieben, einige Punkte vermissen und in den kommenden laufenden Verfahren auch den ein oder anderen Punkt aus dieser Planung kritisch begleiten werden, stimmen wir BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN insgesamt dem Haushaltsentwurf zu.